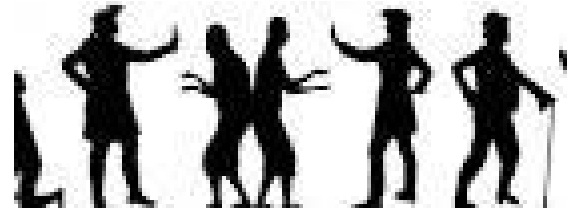


Grundkurs Darstellendes Spiel



Seit dem Schuljahr 2004 gibt es in Rheinlandpfalz die Möglichkeit, Darstellendes Spiel, alternativ zu Musik oder Kunst, als künstlerisches Fach in der MSS zu wählen. In unserer Schule wird in diesem Schuljahr (2014/2015) erstmals ein GK Darstellendes Spiel angeboten.

Darstellendes Spiel – Was ist das eigentlich?

„Ein Mensch geht durch den Raum und ein anderer sieht zu. Das ist Theater.“ Peter Brooke

„Spiel (von althochdeutsch: spil für „Tanzbewegung“) ist eine Tätigkeitsform, Spielen eine Tätigkeit, die zum Vergnügen, zur Entspannung, allein aus Freude an ihrer Ausübung, aber auch als Beruf ausgeführt werden kann (Theaterspiel, Sportspiel, Violinspiel). Es ist eine Beschäftigung, die oft in Gemeinschaft mit anderen vorgenommen wird. Ein Großteil der kognitiven Entwicklung und der Entwicklung von motorischen Fähigkeiten findet durch Spielen statt, beim Menschen ebenso wie bei zahlreichen Tierarten.“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Spiel>)



Das Fach Darstellendes Spiel befasst sich – im weitesten Sinne – mit allem was zur Kunstform Theater gehört. Es kommt im Verlaufe des Unterrichts sowohl zur spielpraktischen als auch zur theoretischen Auseinandersetzung mit Theater, das heißt neben theaterpraktischer Arbeit werden auch Grundlagen der Theatertheorie vermittelt.

Die Schüler befassen sich unter anderem mit grundlegenden Ausdrucks- und Gestaltungsmitteln des Theaters wie Gestik, Mimik und Raum. Sie lernen in diesem Zusammenhang den Einsatz und die Wirkung von z.B. Stimme und Körper kennen und setzen sich mit Ausdrucksträgern wie Kostümen und Requisiten auseinander. Die Schüler lernen eine Inszenierung als Prozess und Ergebnis theaterästhetischer Kompositionen kennen und setzen sich mit Werken der Theaterkunst auseinander.

Vor allem aber ist Darstellendes Spiel Teamarbeit, ist prozess- und produktorientiert, d.h. die Schüler, mit eigener Verantwortung für ihren Lernprozess, stehen im Mittelpunkt und individuelles, interessenorientiertes Lernen wird durch Interaktion, Spielpraxis und Organisation derselben gefördert. Das Lernen erfolgt größtenteils in Gruppen, der Unterricht ist stark handlungs- bzw. schülerorientiert. So werden z.B. Rollenfiguren erarbeitet und Vorlagen szenisch umgesetzt sowie Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers erarbeitet bzw. erspielt.